

Zürich, 22. August 2011

Die Schweizer Exportwirtschaft hat gute Chancen, gestärkt aus den Währungsturbulenzen hervorzugehen

Eine Einschätzung des Kreditversicherers Euler Hermes

Der führende Kreditversicherer Euler Hermes kommt nach einer Analyse der aktuellen Währungssituation zum Schluss: Trotz starkem Franken befindet sich die schweizerische Exportwirtschaft noch nicht in einer grossen Krise. Viele Exportunternehmen spüren die Folgen des starken Franken weniger negativ, als man heute aufgrund der veröffentlichten Meinungen vermuten könnte. Firmen mit einer hohen Spezialisierung profitieren sogar immer noch von der sehr guten Auftragslage.

Der Kreditversicherer Euler Hermes kennt die Lage der Exportwirtschaft wie kaum ein anderer Dienstleister und kann entsprechend kompetent die Folgen der aktuellen Währungssituation beurteilen. Jules Kappeler, CEO von Euler Hermes Schweiz, ist überzeugt: «Die Schweizer Exportwirtschaft hat beste Chancen gestärkt aus den Währungsturbulenzen hervorzugehen. Hinter den Klagen über den starken Franken steht auch der Versuch einer politischen Einflussnahme gewisser Kreise. Dagegen verblassen oft die positiven Aspekte einer starken lokalen Währung.»

Effektive Gegenmassnahmen sichern Zukunft

Schweizer Exportunternehmen sollen die aktuell gute Situation nutzen, um sich auf mögliche härtere Zeiten einzustellen, empfiehlt Euler Hermes: Ein striktes Management des Working Capitals und Liquiditätssicherung, z.B. durch den Abschluss einer Kreditversicherung und einer rechtzeitigen Verlängerung der Bankkredite, sind jetzt zentral. Viele Schweizer Exportunternehmen verfügen zudem über erhebliche liquide Mittel in Schweizer Franken. Diese können jetzt für eine vergleichsweise günstige Expansion im Euro-Raum eingesetzt werden, um beispielsweise mit einer teilweisen Verlagerung der Produktion ins Ausland Währungsschwankungen zu glätten und gleichzeitig zu expandieren. Eine kurzfristige Massnahme ist neben der klassischen Währungsabsicherung auch eine Verlängerung der Arbeitszeit ohne Lohnausgleich. Das Schweizer Arbeitsrecht ist diesbezüglich vergleichsweise flexibel.

Euler Hermes für die Schweizer Exportwirtschaft: Know-how und Kontinuität

In der Vorbereitung auf härtere Zeiten begleitet Euler Hermes schweizerische Exportunternehmen als kompetenter Berater. Bei einem geplanten Zukauf kann Euler Hermes das Debitorenrisikos übernehmen und Politische- sowie Transfer-Risiken absichern und so bei der Expansion unterstützen. Der Kreditversicherer bietet wirksame Hilfen auch in anspruchsvollen Märkten an: Euler Hermes unterstützt zurzeit zum Beispiel seine nach Griechenland exportierenden Kunden weiterhin.

Exportmarkt Schweiz

Die verschiedenen Exportbranchen in der Schweiz sind unterschiedlich vom starken Schweizer Franken betroffen. Eine vergleichsweise geringere Rolle spielt der starke Franken in der Maschinen- und Uhrenindustrie, der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Medizinaltechnik. Diese Branchen

sind gut auf den Weltmärkten positioniert und weisen überdurchschnittlich hohe Margen aus. Stärker betroffen sind Unternehmen mit geringerer Wertschöpfung. Hier sind besonders die Metallindustrie und die Papierbranche zu nennen. Gerade in der Papierindustrie drücken neben relativ hohen Lohnkosten gestiegene Energie- und Rohwarenpreise die Margen. Hier scheinen Anpassungen an das härtere Umfeld unausweichlich. Auch die Tourismusbranche spürt den starken Franken, obwohl im zweiten Quartal 2011 die Buchungen aus dem Ausland noch zunahmen.¹

Die Auslandsnachfrage ist nach wie vor hoch und steigend, wie die letzte Aussenhandelsstatistik belegt. Die Exporte nach Europa beginnen eher zu stagnieren, doch ist die steigende Nachfrage aus Asien ungebremst.²

Schweizer Grosshandel, Importeure und Privathaushalte als Gewinner

Die Schweizer Exporteure verfügen über ihre Zulieferer aus der Eurozone über eine natürliche Absicherung gegen Währungsschwankungen, die bis zu einem gewissen Grad die Auswirkungen des starken Frankens mildert. Margeneinbussen kann dieses Hedging aber nicht vollständig kompensieren. Ein Gewinner der Frankenstärke ist der Grosshandel, der in die Schweiz zu niedrigen Eurokursen importiert. Die reduzierten Preise werden selten vollständig weitergegeben. Auch die Privathaushalte zählen zu den Gewinnern, da sich ihre Kaufkraft erhöht hat.

Prognose für den Schweizer Markt

Es herrscht grosse Einigkeit, dass der Franken derzeit klar überbewertet ist. Dennoch lassen sich weitere Rückschläge des Euros nicht ausschliessen. Was die Entwicklung der Firmenkonkurse in der Schweiz betrifft, ist kurzfristig noch kein Anstieg zu erwarten, da die Schweizer Unternehmen im internationalen Vergleich über eine hohe Eigenfinanzierung und Liquidität verfügen. Sollte die massive Frankenstärke jedoch über einen längeren Zeitraum anhalten, wird es für einige Unternehmen in den kritischen Branchen eng.

Grundsätzlich sind Schweizer Unternehmen seit jeher Währungsschwankungen ausgesetzt und müssen sich stets gegenüber den tendenziell günstigeren ausländischen Wettbewerbern behaupten. Auch das ist eine Chance der derzeitigen Frankenstärke, da die Unternehmen nun gezwungen sind, ihre Kostenstruktur noch weiter zu optimieren und innovativ zu bleiben.

¹ Quelle: Swiss Life Asset Management, Volkswirtschaftlicher Ausblick August 2011

² Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Medienmitteilung vom 21.07.2011.

Die **Euler Hermes** Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Inkasso und Kautionsversicherung. Mit mehr als 6000 Mitarbeitern in über 50 Ländern bietet Euler Hermes ein komplettes Spektrum an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an. Der Umsatz 2010 betrug **2,15 Mrd. Euro**.

Die Euler Hermes Gruppe analysiert die Bonität von über 40 Millionen Unternehmen und versicherte Ende Dezember 2010 weltweit Transaktionen im Wert von 633 Mrd. Euro.

Euler Hermes, Tochtergesellschaft der Allianz, ist an Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-.

Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Zürich und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano. www.eulerhermes.ch

Pressekontakte :

Annalisa Job

Mediensprecherin Euler Hermes Schweiz

Tel: 044 283 65 14

annalisa.job@eulerhermes.com

www.eulerhermes.ch

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Euler Hermes veröffentlicht folgende Publikationen:

- Economic Outlook (4 x jährlich)
- Insolvency Outlook (4 x jährlich)
- Global Sector Outlook (2 x jährlich)

Weitere Informationen: www.eulerhermes.ch